

eben solche erhalten und denen die Verleger zur sofortigen Auslieferung eingehender Bestellungen starke Commissionslager übergeben.

In jedem der wichtigeren Culturländer hat der Buchhandel mit einer verschiedenartigen Organisation des Commissionswesens andere geschäftliche Normen anerkannt, und diese wieder sind nur ein Ausdruck allgemeiner Strömungen der Zeit, wie denn überhaupt der Buchhandel mit seinen in allen Schichten der bürgerlichen Gesellschaft verzweigten Fühlfäden und Verbindungslinien sich gegen jede Bewegung ungemein empfindlich zeigt.

In Frankreich und England waren die Hauptstädte die von der Natur gegebenen Centra, und namentlich im ersteren Lande beschränkt sich, dem dort allgemein vorherrschenden Zuge der Centralisation folgend, der eigentliche Buchhandel nur auf Paris. In Rußland ringt Petersburg, der Sattelknopf des einheitlich und autokratisch regierten Reiches, mit dem in literarischer Bedeutung mindestens gleichstehenden Moskau um die Hegemonie, während die baltischen Provinzen sich naturgemäß um Riga gruppieren, welche Nothwendigkeit anerkennend, die russische Regierung ein eigenes Censurcomité daselbst errichtet hat. In den Vereinigten Staaten Nordamerika's behauptet New-York den Vorrang, nicht sowohl um seines eigenen literarischen Werthes willen, als vielmehr als Hauptplatz des europäischen Verkehrs, den Ausgang jener frischen Lebensquelle beherrschend, die aus Europa für Amerika sprudelt; denn trotz aller marktchreierischen Posaunenstöße verdankt doch Amerika noch alle wesentlichen Bildungselemente der alten und vornehmlich deutschen Welt. Italien, das Vaterland der Tasso und Dante, die Wiege unserer mittelalterlich-neueren Literatur, hat noch keine Stadt von vorwiegend literarischer Bedeutung hervorbringen können. Vielleicht wird der neueste politische Umschwung günstig auf die materielle und geistige Entwicklung des Schriftenthums reagieren; bis jetzt zeigt sich noch keine Spur davon, und in keinem Lande sind bei gleicher Fruchtbarkeit literarischer Verkehr und Preßgesetzgebung verwahrloster, als gerade dort.

Mit um so größerer Befriedigung kehren wir über die Alpen nach Deutschland zurück, wo praktische und solide Institutionen sich eine erfreuliche Bahn gebrochen haben. Und die Schwierigkeiten, die der deutsche Buchhandel bei seiner Organisation zu überwinden hatte, waren wahrlich nicht gering. Wie viele Schlagbäume mußten fallen, wie viele verschiedenartig motivirte Gesetzbearbeitungen auf einheitliche Grundsätze zurückgeführt werden, wie viele einzelne, wohlverlausulirte Nachdruckverbote zu allgemein gültigen Normen umgeschaffen werden, ehe es dem deutschen Verleger möglich wurde, seine gegen widerrechtliche Nachbildung geschützten Werke in die entferntesten Gegenden nicht Deutschlands, sondern Europa's und aller der Literatur überhaupt zugänglichen Länder, zu versenden und dem deutschen Sortiment sein Lager mit den neuesten Erscheinungen der gesammten Literatur zu ergänzen!

Um Leipzig gruppirt sich jetzt der buchhändlerische Verkehr Gesamt-Deutschlands. Indem wir in wenigen Zügen den eigenthümlichen Geschäftsgang zeichnen, entwickeln wir zugleich die Wichtigkeit des Commissionswesens für den gesammten Buchhandel und für die literarische Thätigkeit der Nation.

Stattlich erhebt sich die Buchhändlerbörse, Eigenthum eines zahlreichen Vereins von Fachgenossen, der auch das „Börsenblatt“ als officiellcs Buchhändler-Journal herausgibt, an der Ostseite des Nicolai kirchhofs. An der Seite unseres Freundes durchwandern wir die einfach, aber zweckentsprechend decorirten Räumlichkeiten. Der große Saal, welcher die ganze obere Etage einnimmt, ist zur Ostermesse Abrechnungslocal. Sämmtliche solide

Firmen des In- und Auslandes, durch ihre Chefs, Bevollmächtigte oder Leipziger Commissionäre vertreten, saldiren dort zum Abschluß ihrer vorjährigen Rechnung mit oder ohne Uebertrag. Handlungen, die nicht selbst die Messe besuchen, schicken als Sortimentler eine Liste mit ihren Zahlungsaufträgen (oft über tausend verschiedene Posten) ihren Commissionären ein, oder beauftragen als Verleger dieselben, die eingehenden Zahlungen für sie anzunehmen und zu quittiren.

Das Geschäft ist jetzt, da die alte Sitte, in den mitgebrachten Handlungsbüchern etwaige Differenzen sofort an Ort und Stelle aufzusuchen und zu erledigen, zur Zeit aus der Mode gekommen ist, ziemlich einfach und wenig zeitraubend; die Summe des circulirenden Baarcapitals, nach Abzug der viel bedeutenderen Posten, die sich durch Gegenrechnung ausgleichen, schätzt man auf zwei Millionen.

Die Rechnung geschieht natürlich ausschließlich in der zu Leipzig üblichen sächsischen Währung in Thalern und Neugroschen.

Die norddeutschen Handlungen rechnen unter sich, sowie mit ihren süddeutschen und oesterreichischen Collegen ebenfalls in norddeutscher Währung, in welcher auch sämmtliche Kataloge und Bibliographien geführt werden. Die Guldenländer rechnen außerdem noch besonders über Stuttgart und Wien in ihren Landesmünzen; ihr gegenseitiger Verkehr aber erfolgt mit wenigen Ausnahmen wieder über Leipzig und die Rechnung zwischen Oesterreich und Süddeutschland demgemäß wieder in Thalern und Silbergroschen.

Mit Ausnahme der buchhändlerischen Hauptplätze, die allerdings für sich allein den wesentlichsten und wichtigsten Theil sämmtlicher Verlagsunternehmungen repräsentiren, ist die literarische Productivität auf alle deutschen Länder in ziemlich gleichen Verhältnissen vertheilt; die Statistik des Absatzes aber zeigt ein merkliches Uebergewicht zu Gunsten des Nordens, speciell einiger preussischen Provinzen, und sinkt gegen Süd-Osten zu allmählich, genau den Gang der deutschen Volksbildung bezeichnend, die in den nördlichen Landen tiefer in die breiten, unteren Schichten gedrungen zu sein scheint.

Einer zweiten wichtigen Function dienen die untern Räume der Börse, deren einer Theil zur Bestellanstalt für Buchhändlerpapiere hergerichtet ist.

Durch die Hände der dort angestellten Leute wandert Tag aus Tag ein so ziemlich Alles, was im ganzen, weiten Reiche des deutschen Buchhandels für den engern Collegenkreis innerhalb und außerhalb unserer politischen Grenzen geschrieben und gedruckt wird, und im Laufe des Jahres dürfte man wohl einige recht ansehnliche Schraubendampfer vollständig damit befrachten können. Was auf directen Wegen oder über andere Commissionsplätze geht, ist verhältnißmäßig unbedeutend.

Mit dem Austräger der Bestellanstalt, der viermal täglich seine Kunde macht, folgen wir unserm Freunde in die ausgedehnten Räumlichkeiten seines eigenen großartigen Geschäftes zurück.

Der ganze Stadttheil, in den wir jetzt treten, ist fast nur von Buchhändlern, Verlegern und Commissionären bewohnt; ganze Straßen sind dicht mit Firmen besät, und während einzelne Handlungen gewaltige Häuser, von Straße zu Straße reichend, allein occupiren, drängen sich andere, bis zu sieben, in einem einzigen der stattlichen Gebäude dieses Viertels zusammen.

Die Handlung unseres Gastfreundes präsentirt sich in einem eigenen, stattlichen Hause mit etwas alterthümlicher Fassade. Sämmtliche Räume vom zweiten Stock bis unters Dach sind Bücherlager; das ganze Haus dient nur geschäftlichen Zwecken; durch die grünen Gebüsche eines allerliebsten Gartens blinken die Zimmer eines geräumigen Wohnhauses: dort ebenfalls Bücher-